

## INDIKATORWERT STEIGT NACH KURZEM RÜCKGANG WIEDER AN

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers bewegt sich im März 2018 nach wie vor im positiven Bereich und kann nach einer kleinen Talfahrt im Februar einen erneuten Anstieg registrieren. Der Grund hierfür ist die sehr gute Bewertung der derzeitigen Geschäftslage. Diese fällt im Vergleich zum Vormonat um einiges besser aus. Leider blickt die Branche im Vergleich zum Februar etwas verhaltener auf die kommenden drei Monate. Mit einer tatsächlichen Verschlechterung rechnet jedoch auch hier niemand. Jedes Dritte Unternehmen erwartet, dass sich die sehr gute Lage halten wird. Lediglich mit einer Verbesserung rechnen im Vergleich zum Vormonat nicht mehr ganz so viele Unternehmen wie bevor.

Gleichzeitig fällt die Bewertung der Kostenentwicklung im März positiver aus als noch im Vormonat. Mehrheitlich wurde ein gleich bleibendes Kostenniveau registriert. Und auch für die kommenden Monate erwartet die Mehrheit der Branche eher gleich bleibende Kosten.

Leider litt auch die Bewertung der Preisentwicklung im Monat März ein wenig. So musste zwar niemand die Preise senken, aber Erhöhungen konnten nicht mehr von einem großen Anteil wie in den Vormonaten durchgesetzt werden. Die Erwartungen an die kommenden drei Monate fallen entsprechend aus. Zwar geht die Mehrheit nach wie vor davon aus, höhere Preise erzielen zu können, doch sind nur noch knapp zwei Drittel davon überzeugt.

Die Kapazitäten sind nach wie vor sehr gut ausgelastet, das berichtet die Mehrheit der Unternehmen. Und der aktuelle Fahrermangel wird auch zukünftig dazu beitragen, dass die Unternehmen ihre Kapazitäten nicht umfassend erweitern (können), sodass die Auslastungen entsprechend positiv sein werden.

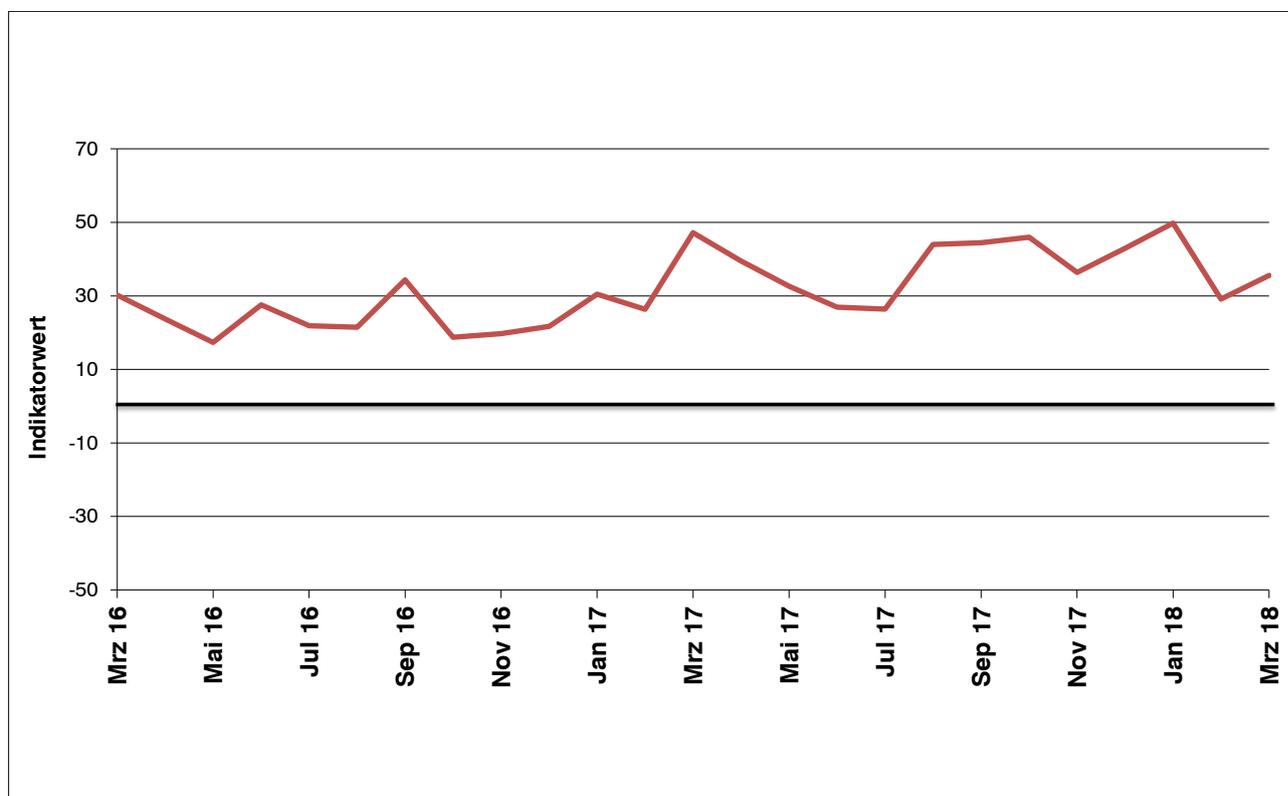


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Geschäftslage weiterhin auf hohem Niveau

Die Geschäftslage im März 2018 wird von den befragten Logistikunternehmen etwas negativer bewertet als im Vormonat. So ist der Anteil derer, die eine Verbesserung registrierte, von 33% auf 13% zurückgegangen. Die Mehrheit (81%) berichtet von einer nicht veränderten Lage. Immerhin hat sich der Anteil, der eine Verschlechterung wahrnahm von 8% auf 6% verringert. Die saisonale Bewertung fällt hingegen besser aus als noch im Februar. So berichtet fast die Hälfte (47%) der Befragten von einer „guten“ und die andere Hälfte (53%) von einer „normalen“ Geschäftslage. Die Erwartungen an die kommenden drei Monate sind zwar etwas zurückhaltender als im Vormonat, aber nach wie vor sehr positiv. So rechnet ein Viertel (25%) der Befragten mit einer Verbesserung, drei Viertel (75%) gehen davon aus, dass sich die ohnehin schon sehr gute Geschäftslage halten wird.

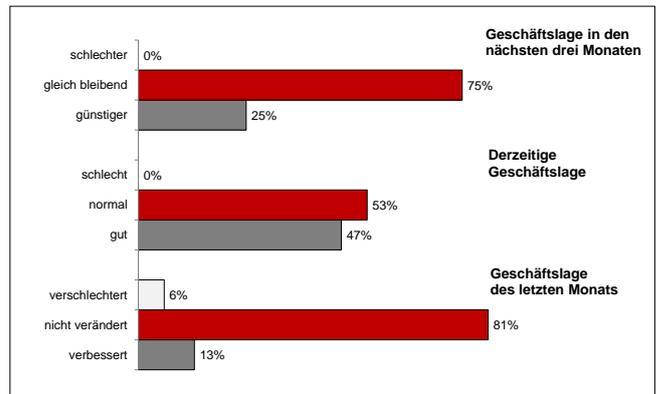


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Bewertung der Kostenentwicklung leicht positiver

Die Entwicklung der Kosten wird von den befragten Transport- und Logistikunternehmen im März besser bewertet als im Februar. So gibt nur noch ein Viertel der Unternehmen (25%) an, dass die Kosten gestiegen sind. Im Februar waren es noch 45%. Die übrigen Unternehmen und damit die große Mehrheit (75%) geben an, dass die Kosten sich im März nicht verändert haben. Auch für die kommenden drei Monate ist die Branche etwas positiver gestimmt als noch im Vormonat. So gehen 62% der Befragten davon aus, dass die Kosten sich auf dem aktuellen Niveau halten werden. Die übrigen Unternehmen (38%) sind weiterhin skeptisch und erwarten steigende Kosten.

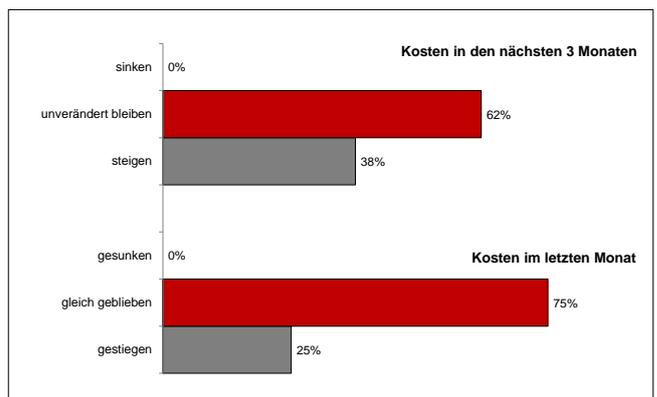


Abbildung 3:  
Kosten

### Weiterhin hohe Erwartungen an die Preisentwicklung

Im März fällt die Bewertung der tatsächlichen Preisentwicklung leicht schlechter aus. So konnte nur noch etwa jedes dritte Unternehmen (38%) höhere Preise am Markt erzielen. Die große Mehrheit (62%) berichtet derzeit von gleich bleibenden Preisen. Im Vormonat lag das Verhältnis noch bei 50:50. Ähnlich entwickelt haben sich die Erwartungen an die kommenden drei Monate. Zwar geht die Mehrheit nach wie vor davon aus, höhere Preise am Markt durchsetzen zu können, doch hat sich der Anteil von 82% auf 62% verringert.

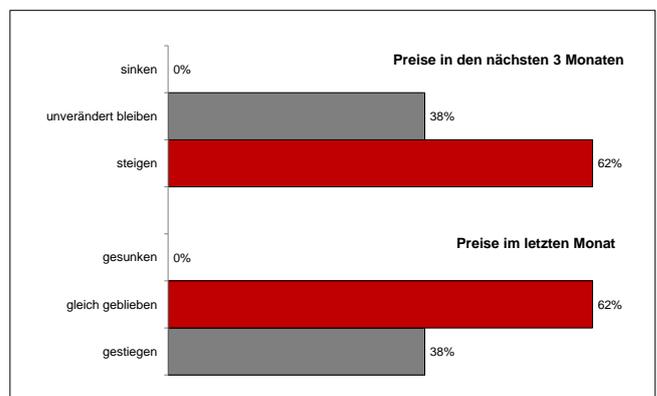


Abbildung 4:  
Preise

### Trend zu mittelfristigen Verträgen gebremst, aber nicht gestoppt

Zwar gibt auch 2018 die Mehrheit (50%) der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, dass die meisten ihrer bestehenden Verträge eine mittelfristige Laufzeit haben, doch hat sich der Anteil um 12 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Demnach scheint der Trend zu mittelfristigen Verträgen in diesem Jahr leicht gebremst. Allerdings scheint der Trend noch nicht gestoppt zu sein, denn nach wie vor gibt die Mehrheit (62%) der Unternehmen an, neue Verträge weiterhin eher mit einer mittelfristigen Laufzeit abzuschließen. Dieser Anteil hat sich im Vergleich zu 2017 damit sogar um weitere 10% erhöht. Ganz offensichtlich können Transportunternehmen in dem derzeitigen sehr guten Marktumfeld eher mittelfristige Verträge mit ihren Kunden aushandeln.

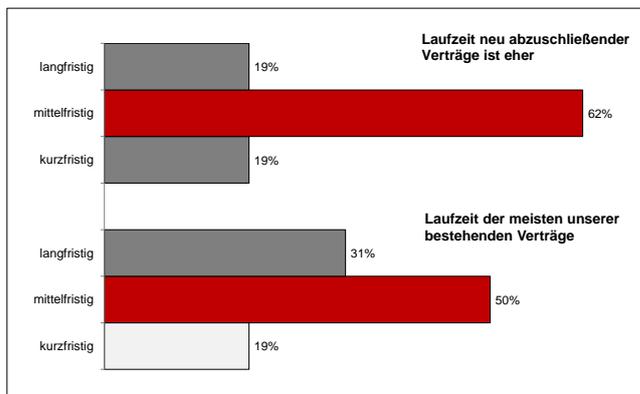


Abbildung 5:  
Vertragslaufzeiten

### Kapazitäten nach wie vor sehr gut ausgelastet

Die Kapazitäten der befragten Transport- und Logistikunternehmen sind nach wie vor sehr gut ausgelastet. Mit 60% gibt die Mehrheit der Befragten an, dass sich die Auslastung in den letzten 6 Monaten nochmals verbessert habe. Die übrigen 40% haben das sehr gute Auslastungsniveau halten können. Auch die saisonale Bewertung fällt sehr gut aus. So geben fast drei von vier Unternehmen an, dass die Auslastung „gut“ sei. Noch vor einem halben Jahr waren es nur 44%. Damals gab zudem noch ein kleiner Teil von 6% an, dass die Auslastung „schlecht“ war, das sagt heute niemand mehr. Und auch für die kommenden Monate ist man sich sicher, dass sich das Niveau halten (47%) oder sogar verbessern (53%) wird. Der aktuelle Fahrer-mangel wird auch zukünftig allerdings dazu beitragen, dass die Unternehmen ihre Kapazitäten nicht auf breiter Front erweitern werden. Entsprechend positiv werden weiterhin die Auslastungen sein.

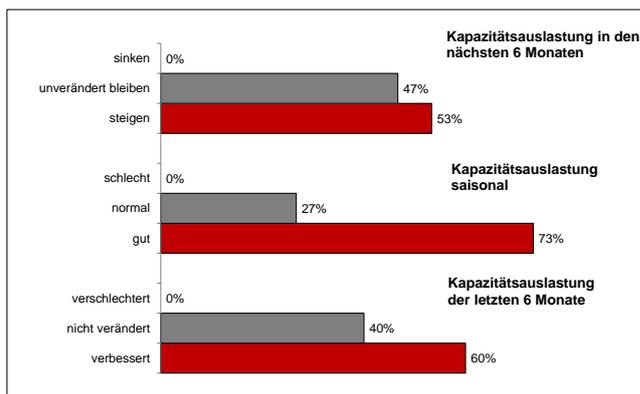


Abbildung 6:  
Kapazitäten

### Logistikmarkt Brasilien verliert an Bedeutung

Die Bedeutung des Logistikmarktes in Brasilien ist im Vergleich zu unserer letzten Befragung im Februar 2014 stark zurückgegangen. Damals schrieben noch knapp 80% der Unternehmen dem Markt eine wachsende Bedeutung zu, heute sind es nur noch 22%. Gleichzeitig gibt heute ein Drittel (33%) an, das die Bedeutung sogar nachlassend ist, 2014 lag dieser Anteil noch bei 0%. Trotz damaliger Prognose planten nur 6% in Brasilien aktiv zu werden. Entsprechend wenige Unternehmen sind heute vor Ort tätig (12%).

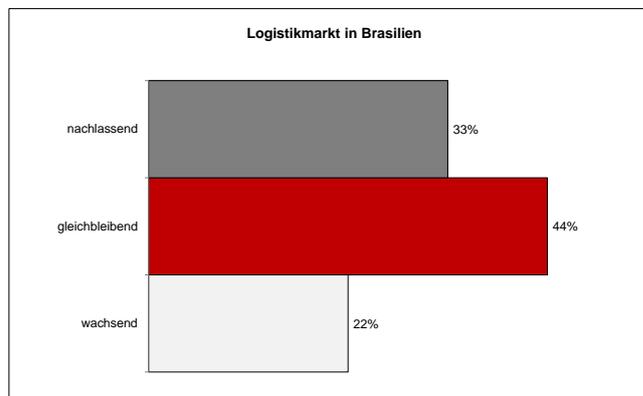


Abbildung 7:  
Logistikmarkt Brasilien

### Kontraktlogistik für die Mehrheit sehr wichtig

Kontraktlogistik hat nach wie vor einen hohen Stellenwert bei der Mehrheit (81%) aller befragten Transport- und Logistikunternehmen. So gibt mehr als die Hälfte (56%) aller Unternehmen an, dass Kontraktlogistik „sehr wichtig“ ist, ein Viertel (25%) empfindet sie als „wichtig“. 13% hingegen erachten Kontraktlogistik als „weniger wichtig“, ein kleiner Teil von 6% gibt sogar an, dass diese „unwichtig“ sei.

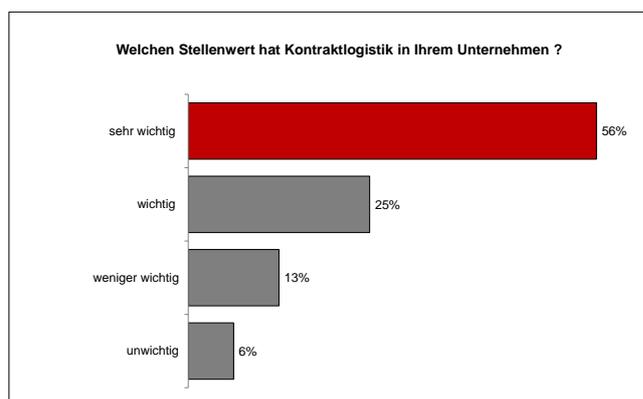


Abbildung 8:  
Kontraktlogistik

### Kostensenkung wichtigster Grund für Outsourcing

Das Outsourcing verschiedener Leistungen spielt in der Logistikbranche schon traditionell eine große Rolle. 60% der Befragten beobachten eine Zunahme von Ausschreibungen für Outsourcing-Projekte. Die reine Kostensenkung (51%), die Verbesserung logistischer Prozesse (48%) und die Erhöhung der Flexibilität bei den Fixkosten (46%) werden hierbei als häufigste Gründe bei Ihren Kunden genannt. Aber auch Raumprobleme am eigenen Standort (44%) sind ein wichtiger Grund, warum Kunden Projekte an Dritte vergeben. 64% der Befragten geben an, dass es eine sehr große Bandbreite zwischen interessanten und uninteressanten Ausschreibungen für Outsourcing-Projekte gibt. Gleichzeitig behaupten 9%, dass es sich meist um Schnellschüsse ohne viel Substanz handle, und 27% empfinden die Projekte als spannend.

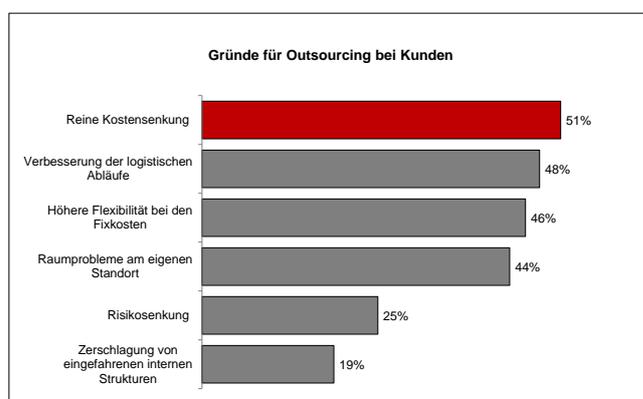


Abbildung 9:  
Outsourcing-Projekte

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Susanne Böлке  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-25  
E-Mail: [s.boelke@sci.de](mailto:s.boelke@sci.de)